

Im Brennpunkt



KARIN PODOLAK

Körperkult in jedem Alter

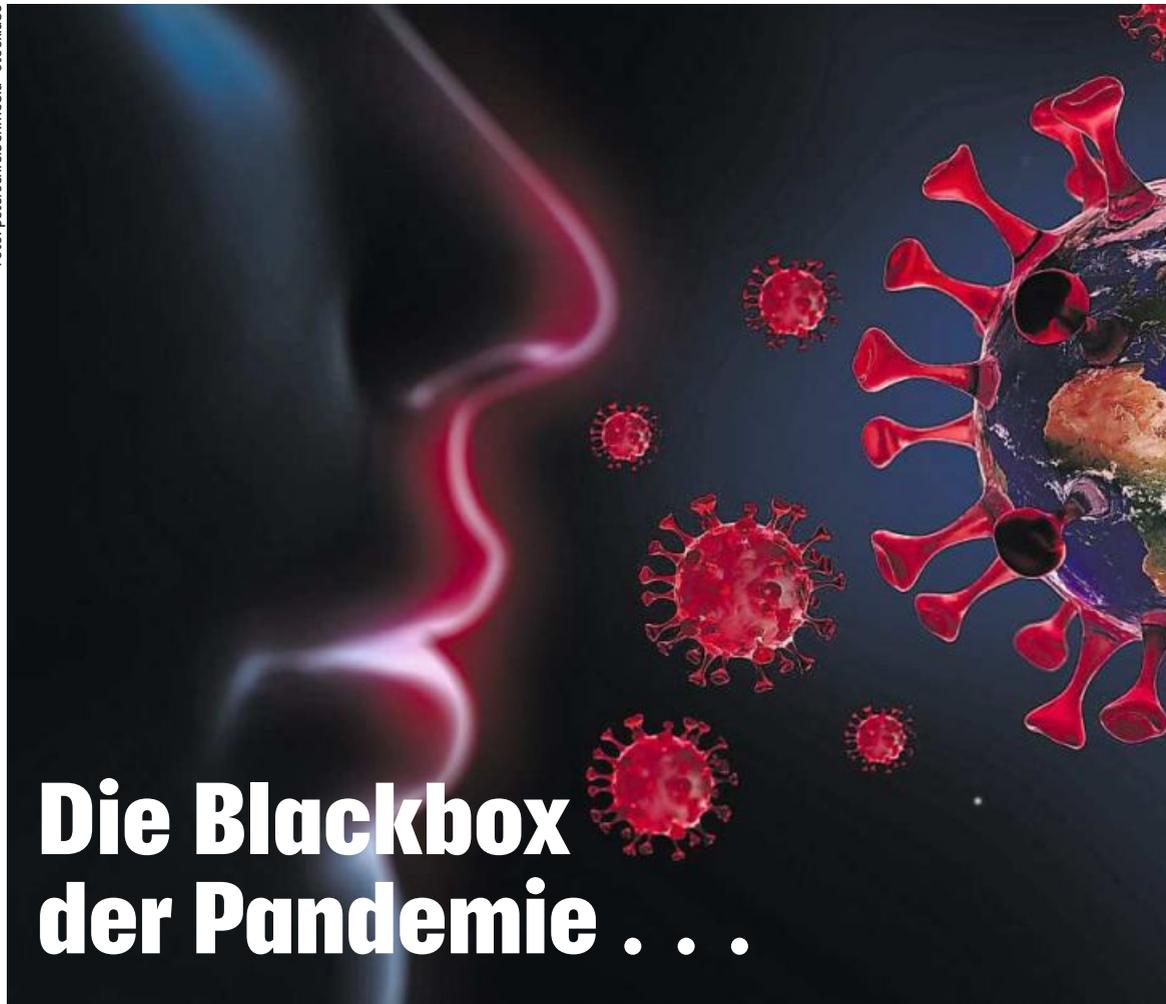
Da wurde mir vor Kurzem auf Instagram ein Beitrag empfohlen, der auf den ersten Blick vielversprechend in Bezug auf ein neues, realistischeres Körperbild von Frauen hinwies. Zahlreiche Mode- und Kosmetikmarken setzen mittlerweile auf die Vielfalt unterschiedlicher Körperformen – so, wie wir eben von Natur aus sind. Das ist äußerst begrüßenswert.

In diesem Video also erscheint das Gesicht einer ungeschminkten fülligeren Dame mittleren Alters mit durchschnittlichem Äußeren, die erklärt, dass jede Frau schön sein kann – nur, um dann unter Benutzung aller nur erdenklicher Make-up-Produkte so lange an sich herumzuschminken (durchaus professionell zwar), bis sie wie ein bizarrer Puppenkopf aussieht.

Nun meine ich durchaus, das Lippenstift und Co. eine gute Möglichkeit sind, sich attraktiver zu fühlen. Solche Posts in sozialen Medien sind es nicht. Der Druck, dem idealen Körperbild zu entsprechen, hat in der Pandemie erschreckende Ausmaße angenommen und erreicht nun auch schon die reiferen Semester – gestörtes Essverhalten und Selbstbild inklusive. Bitte nicht nachmachen!

KRONE GESUND gestalten
Karin Podolak (Ressortleitung), Dr. med. Wolfgang Exel (medizinische Beratung), Karin Röhrer-Schausberger, Dr. Eva Greil-Schähs, Mag. Monika Kotasek-Rissel, Mag. Regina Modl, Claudia Lang, Jana Strobl.
Online: Mag. Wolfgang Altermann, BSc.
gesund@kronenzeitung.at
Leseranfragen: ☎ +43 (0)57060 23467
Wissenschaftliche Beratung:
Prof. Dr. Michael Kunze.
Layout: Gisela Bilcsik, Jasmin Böhm.
Anzeigen: Fiona Wilson,
☎ +43 (0)51727 23821
fiona.wilson@mediaprint.at

Foto: peterschreiber.media - stock.ad



Die Blackbox der Pandemie . . .

. . . ist der Nasen-Rachen-Raum. Darin befindet sich die Brutstation von SARS-CoV-2.

Dort wird man angesteckt, vermehrt sich das Virus in den Schleimhaut-Zellen, entscheidet sich, ob das Immun-

system die Infektion nach dem Kontakt mit dem Erreger verhindern kann. „Nur: dort schaut keiner hin und behandelt auch nicht“, so

Christian Kugler in seinem neuen Buch „Unterschätzte Virenkiller“ (siehe Kasten rechts oben).

Der österreichische Dokumentarfilmer ist in der Medizinlandschaft weit über unsere Grenzen hinweg bestens vernetzt und hat zahlreiche Daten, Fakten und Exper-

Denn gemeinsam sind wir stark . . .

SELBSTHILFEGRUPPEN haben in unserer Gesellschaft eine große Bedeutung. Dazu zählt auch der Angelman Verein Österreich – gegründet vor über 10 Jahren von Eltern eines Kindes, das mit dem seltenen Gendefekt „Angelman Syndrom“ geboren wurde. Diese Genbesonderheit ist mit schweren motorischen, aber vor allem geistigen Behinderungen verbunden. Betroffene sind ihr gesamtes Leben auf Unterstützung angewiesen. **Der ehrenamtliche Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familien mit dem gleichen Schicksal aufzufangen, auf ihrem**

speziellen Lebensweg zu begleiten sowie Aufklärungsarbeit zu leisten. Jährlich werden Seminare, Workshops, Treffen organisiert, damit Gleichgesinnte im direkten Austausch stehen, Erfahrungen weitergeben und sich gegenseitig Mut machen können. Leider waren auch hier die Auswirkungen der Pandemie deutlich spürbar, vieles nicht oder nur eingeschränkt möglich. Dennoch stellen die freiwilligen Helfer eine große Stütze dar.

Infos und Unterstützung des Vereins:
www.angelman.at